

## Freundeskreis Asyl Kirchberg-Jagst

c/o Pfarrer Alfred Holbein  
Schlossstraße 14  
74592 Kirchberg

An  
Herrn Landrat Gerhard Bauer  
Frau Martina Steinecke, Dezernat Recht und Ordnung  
Frau Eva Mayr, Amt für Migration  
Münzstraße 1  
74523 Schwäbisch Hall

und an  
die Mitglieder des Kreistags Schwäbisch Hall

Kirchberg, den 7. Februar 2020

Sehr geehrter Herr Landrat Bauer,  
sehr geehrte Frau Steinecke, sehr geehrte Frau Mayr,  
sehr geehrte Mitglieder des Kreistags Schwäbisch Hall,

der Freundeskreis Asyl Kirchberg-Jagst wendet sich an Sie, um auf zwei Punkte hinzuweisen, die für Geflüchtete im Kreis Schwäbisch Hall größte Probleme darstellen. Beides hat mit der Personalsituation zu tun und betrifft deshalb Kreisverwaltung und Kreistag.

Der erste Punkt betrifft die ungewöhnliche lange Bearbeitungszeit von Aufenthaltspapieren für Geflüchtete bei der Ausländerbehörde des Landratsamtes. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Geflüchtete deshalb ohne jegliches Ausweispapier unterwegs sind.

Der zweite Punkt betrifft die Stellenzahl bei der Sozialberatung in der vorläufigen Unterbringung und die damit unzureichende Beratung der Flüchtlinge vor Ort.

### **Zum ersten Punkt: Bearbeitungszeiten in der Ausländerbehörde**

Zum Beispiel: Eine Familie hat den Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts im Juli 2019 gestellt und die Papiere abgegeben. Der Aufenthaltstitel ist im November abgelaufen. Bis dahin hatte die Familie nicht einmal eine Fiktionsbescheinigung erhalten. Im Dezember hat eine Person der Familie den neuen Aufenthaltstitel bekommen, die anderen nach einem Monat „illegalen Aufenthalts“ eine Fiktionsbescheinigung, dies jedoch auch nur nach sehr häufigem Nachfragen.

Wir wissen, dass das kein Einzelfall ist. Die Familien berichten, dass sie bei der Ausländerbehörde immer andere Familien mit demselben Problem treffen. Es handelt sich hier nicht um die erste Ausstellung eines Aufenthaltstitels sondern um Verlängerungen für anerkannte Flüchtlinge.

Für die Betroffenen bedeutet das, dass z.B. der Arbeitgeber einen aktuellen Aufenthaltstitel verlangt, da hier auch die Arbeitserlaubnis vermerkt ist. Es ist auch schon passiert, dass dadurch eine Arbeitsstelle verloren ging.

Regelmäßig droht das Jobcenter mit der Einstellung der Leistungen. Anträge auf Anerkennung von Bildungsnachweisen können nicht gestellt werden, Arbeitsverträge können nicht abgeschlossen werden, das Kindergeld wird eingestellt, bei einer Familie dauert dies schon 4 Monate. Ein Führerschein kann ohne gültigen Aufenthalt nicht beantragt werden.

Außerdem ist es rechtswidrig, wenn man ohne jegliches Ausweispapier unterwegs ist.

Wir machen nicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Behörde die Vorwürfe, sondern wir denken, dass es zu wenige Mitarbeiterinnen sind, die den Arbeitsaufwand leisten müssen.

### **Zum zweiten Punkt:**

#### **Sozialberatung für Flüchtlinge in der vorläufigen Unterbringung**

In Kirchberg haben wir eine Unterkunft für die vorläufige Unterbringung mit ca. 70 Plätzen, die auch fast voll belegt ist, das Adelheidstift. Da die räumliche Ausstattung besonders geeignet ist für Familien und Menschen mit Beeinträchtigungen (Traumatisierung, Behinderung, Krankheit), sind viele solcher Menschen hier untergebracht.

Die aktuelle Situation ist die, dass 1x in der Woche eine Sozialarbeiterin für die Flüchtlinge ansprechbar ist. Dienstags für die Bewohner von A-I und donnerstags für die Bewohner von J-Z. Urlaubs- und Krankheitszeiten schränken dieses Angebot noch ein.

Die Geflüchteten erhalten viel Post mit Terminrückmeldungen, Briefe von Behörden, Arzttermine und Krankenhauseinweisungen müssen geklärt werden, Hilfsmittel für behinderte Kinder beantragt, Kindergarten- und Schulplätze vermittelt werden. Es gibt Konflikte im Haus, die Ansprechpartner brauchen.

Wir vom Freundeskreis bemerken die rückläufige Beratungsdichte daran, dass sehr viele Anfragen wegen Behördenbriefen bei uns ankommen und sich Geflüchtete wegen Unterstützung bei notwendigen Arztterminen direkt an uns wenden.

Auch wenn Geflüchtete schon Deutschkenntnisse haben, können sie die Inhalte vieler Briefe meist nicht verstehen. Und jemand, der nichts versäumen will, kann evtl. eine Woche lang nicht schlafen, weil er nicht weiß, was in dem Papier steht.

Inzwischen ist es auch vorgekommen, dass von der Intensivstation einer Klinik direkt auf dem Privathandy eines Freundeskreismitglieds angerufen wurde und vom Landratsamt niemand erreichbar war.

Wie wir erfahren haben, muss die Sozialberatung in der vorläufigen Unterbringung von Asylbewerbern im ganzen Landkreis von nur noch 2,8 Sozialarbeiterstellen bewältigt werden.

Die Arbeit wird nicht um so viel weniger wie der Zuzug der Flüchtlinge nachlässt. Aufenthalt und Integration hier in Deutschland braucht Begleitung, wie Sie mit der Einrichtung der Abteilung Integration deutlich machen.

Auch der bürokratische Aufwand in der Ausländerbehörde verringert sich nicht wesentlich.

Die Belegung des Adelheidstiftes mit vielen Personen mit hohem Betreuungsbedarf erfordert von den Sozialarbeitern einen enormen Einsatz und kann mit diesem Personalschlüssel nicht gehalten werden.

Wir vom Freundeskreis sehen, wie es den Menschen hier geht, wie kompliziert es ist, nach Schwäbisch Hall ins DIAKONEO zu kommen, einen Dolmetscher zu finden usw.

Wir sind ein gut aufgestellter Freundeskreis.

Viele der engagierten Mitglieder begleiten Geflüchtete weiter, die 2015 und 2016 nach Kirchberg gekommen sind und nach wie vor Unterstützung brauchen. Es geht jetzt um Ausbildung, um abgelehnte Verfahren, um Sprachprüfungen, um Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche, um Wohnraum.

Vieles geschieht in Zusammenarbeit mit den Integrationsmanagern.

Neue Personen, die sich intensiv um einzelne Familien kümmern, können nicht aufgetan werden.

Der Freundeskreis in Kirchberg bietet seit 2016 regelmäßig Cafés im Adelheidstift an, 14-tägig Einkaufsfahrten, Sport am Samstag, Unterstützung bei Prüfungsvorbereitung, Fahrdienste für Arztfahrten, Begleitung bei den Asylverfahren, Hausaufgabenbetreuung und verschiedene spontane Freizeitaktivitäten, außerdem ein niedrigschwelliges Sprachangebot für Mütter mit Kleinkindern und betreibt den Second Hand Laden Allerlei.

In Einzelfällen werden Familien auch gezielt bei schweren Erkrankungen begleitet, damit die Behandlungen zeitnah und erfolgreich sein können.

Aber ehrenamtliches Engagement ersetzt nicht das professionelle Angebot sondern ergänzt es.

Wir bitten Sie also als Verantwortliche im Landkreis, diese Situation zu ändern, indem Sie mehr Personal einstellen.

für den Freundeskreis Asyl Kirchberg-Jagst

Pfarrer Alfred Holbein (Asylbeauftragter des Kirchenbezirks Blaufelden)

gez.: Angelika Cantré (Arbeitskreis Begegnung),

Beate Scharr, Annemarie Braun (Arbeitskreis Schule, Sprachangebote)

Bernard Cantré (Arbeitskreis Arbeit und Recht),

Sabine Pohl-Langer, Wolfgang Langer (Arbeitskreis Materielle Versorgung,  
Fahrdienste),

Alfred Kauke, Marianne Sudermann (Arbeitskreis Freizeitangebote),

